

# orpheus

September

Oktober

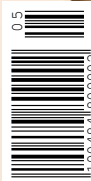
Das MusikTheatermagazin

**Geht »fremd«***Mezzosopranistin**Joyce DiDinato***Geht neue Wege***Der »Gesamtkünstler«**Fabian Dobler***Geht geradeaus***Regisseur Claus Guth**mischt Salzburg auf*

# We like it hot

Sommer 2015

Berlin – Bayreuth – Sylt



## Was bleibt ...

Jon Vickers tot?

Es ist schwer, das anzunehmen.

Jon Vickers ist nicht mehr da?

Was bleibt, sind Erinnerungen.

Man konnte und kann den Mann nicht analysieren. Man muss ihn mögen oder einen Weg finden, seine Art von Interpretation zu akzeptieren.

In den Siebzigern, zählte Vickers (er starb am 10. Juli 2015) zu den ganz großen Heldentenen, mit nur drei Partien im Wagnerfach (wovon der Parsifal nicht unbedingt zu seinen Favoriten zählte) und vor allem mit den großen Verdi-Partien Radames, Riccardo (»Ballo«), Don Carlo, Alvaro (»La forza del destino«) und Otello.

So banal es auch klingen mag: Doch wo Vickers drauf steht, ist auch Vickers drin. Dieser Sänger war und bleibt ein Original und lässt sich in keiner Rolle mit einem anderen Tenor auch nur im geringsten vergleichen.

Vielleicht war die Überraschung dann um so größer, ihn nach unvergleichlichen »heldischen« Abenden an der Met, dort auch als Laca (»Jenufa«) oder als Wenzel in der »Verkauften Braut« erleben zu können.


Im April 1985 telefonierte ich anlässlich seines Parsifals an der Met mit ihm und fragte, warum nie Calaf, Dick Johnson (»Fanciulla del West«) oder Kaiser (»Frau ohne Schatten«) Partien für ihn wurden. Lakonisch meinte er, »es war nicht die Zeit und auch nicht die Gelegenheit dafür vorhanden!«

Man musste es ihm so abnehmen! Doch als die Rede auf Monsieur Triquet (»Eugen Onegin«) kam, schmunzelte er und konnte sich vorstellen, das Couplet ganz speziell zu servieren! »Machen Sie doch die Regie, und ich werde ihn singen, das verspreche ich Ihnen!« Leider hatte sich nie wieder ein Treffen oder Telefonat mit ihm ergeben, 1988 zog er sich ganz vom Bühnenleben zurück!

Und? Was bleibt?

Erinnerungen. Wundervolle, ewige Erinnerungen. Hören Sie rein, sehen Sie es sich an. Dann haben Sie Jon Vickers live (mehr auf den Seiten 70/71).



  
Clauspeter Koscielny

# MET OPERA

LIVE IM KINO

2015/2016

3. Oktober

**IL TROVATORE**

Giuseppe Verdi

17. Oktober

**OTELLO**

Giuseppe Verdi

31. Oktober

**TANNHÄUSER**

Richard Wagner

21. November

**LULU**

Alban Berg

16. Januar

**LES PÊCHEURS DE PERLES**

Georges Bizet

30. Januar

**TURANDOT**

Giacomo Puccini

5. März

**MANON LESCAUT**

Giacomo Puccini

2. April

**MADAMA BUTTERFLY**

Giacomo Puccini

16. April

**ROBERTO DEVEREUX**

Gaetano Donizetti

30. April

**ELEKTRA**

Richard Strauss

Änderungen vorbehalten

Photo: Kristian Schuller / Metropolitan Opera



Seite 16 Fabian Dobler: Erkenntnisse eines Unbeirrbaren



Seite 36 »Alessandro«: Wenn Diven und Machos händeln



Seite 64 Wagner in Wels: 25 Jahre ins rechte Licht gerückt

- 6 | **Vincenzo Bellini**  
Liebe über alles
- 8 | **Personalien**  
Doris Soffel ausgebucht, Plácido Domingo sehnsüchtig erwartet
- 12 | **Sommer 2015**  
ORPHEUS auf Opern-Reise
- 16 | **Fabian Dobler**  
Langweilige Klassik – nein danke!
- 24 | **Lob und Kritik**  
Das Wort haben die ORPHEUS-Korrespondenten
- 50 | **ORPHEUS-Fahrplan**  
Bitte vormerken: Premieren
- 58 | **MusikTheater-Saison 2015/16**  
Max, Moritz und Mefistofele
- 62 | **Simone Werner**  
Eine Frau mit vielen Facetten
- 64 | **Wagner in Wels**  
Berückende Bilder-Welten
- 70 | **Filme, Aufnahmen, Bücher**  
Das Vermächtnis des Jon Vickers
- 76 | **Wettbewerbe**  
Tolles aus Amsterdam
- 78 | **Gianluca Zampieri**  
Der Tenor der vielen Gesichter
- 82 | **Vorschau**  
Der Malerfürst und die große Oper

Rubriken

- 3 | Editorial
- 57 | Impressum

Titelfoto Pari Dukovic/Warner Classics



Saison 2015/16: Was ist wo wichtig? Seite 58  
Der ORPHEUS-Guide



Seite 62 Simone Werner: Newcomer mit ganzem Körpereinsatz

Fotos Stefan Boehme, Dr. Joachim Flügge, Christian Herzenberger, Martin Kaufhold, Volksoper Wien